



Jahresbericht 2018 – 2019

der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle

des Psychosozialen Zentrums
Main-Taunus-Kreis Südwest
Im Boden 18
65795 Hattersheim

Tel.: 06190 – 934 80 40

Fax: 06190 – 934 80 29

psz.pskb@drk-rmt.de
www.drk-sozialdienste-rmt.de

Inhalt

1. Editorial
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Trägerschaft und Zuständigkeit
4. Personenkreis
5. Ausstattung
 - 5.1 Personelle Ausstattung
 - 5.2 Räumliche und sachliche Ausstattung
 - 5.3 Finanzierung
 - 5.4 Öffnungszeiten
6. Kontakt- und Freizeitangebote
7. Inhalt und Umfang der Leistung
 - 7.1 Clearing und Psychosoziale Beratung
 - 7.2 Krisenintervention
 - 7.3 Soziale Teilhabe
 - 7.4 Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

8. Struktur- und Qualitätssichernde Maßnahmen

8.1 Strukturbildende Maßnahmen

8.2 Qualitätssichernde Maßnahme

8.3 Datenschutz

9. Statistikteil „Kontakte und Beratung“

9.1 Beratung und Betreuung

9.2 Anzahl der Beratungskontakte

9.3 bei „Neuzugängen“ kam der Kontakt zur PSKB zustande durch...

9.4 Personenkreis

9.5 Alter

9.6 Nationalität

9.7 Wohnort/Gemeinde

9.8 Verlauf der Kontakte/Ergebnisse/Status

10. Ausblick

1. Editorial

Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) erbringt Leistungen als eigenständiges Angebot im Psychosozialen Zentrum (PSZ). Die PSKB dient dem Ziel, die Lebensqualität von psychisch erkrankten Menschen und Menschen in Lebenskrisen zu verbessern, ihnen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sowie deren soziales Umfeld zu unterstützen.

Die Leistungen der PSKB orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen, Wünschen und Möglichkeiten der Betroffenen.

Die PSKB ist innerhalb der gemeindepsychiatrischen Versorgungsangebote der Arbeitsbereich, der ohne formale Voraussetzungen einen niederschweligen, gegebenenfalls anonymen, schnellen und sehr einfachen Zugang zu den gemeindepsychiatrischen Leistungen sichert. Durch dieses Angebotsformat erreicht sie häufig Menschen, die (noch) nicht in der Lage sind, andere Hilfen der gemeindepsychiatrischen Versorgung in Anspruch zu nehmen.

Die Beratung ist kostenlos. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle bilden die §§ 76ff sowie §§ 113 ff SGB IX.

3. Trägerschaft und Zuständigkeit

Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle ist eine Einrichtung des PSZ Main-Taunus-Kreis Südwest in Trägerschaft der DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH, welche im DRK als Spitzenverband organisiert ist. Neben dem Angebot der PSKB umfasst die Leistung des PSZ ambulantes Betreutes Wohnen, eine Tagesstätte sowie ein Wohnhaus als Angebot im Bereich der besonderen Wohnformen.

Der Zuständigkeitsbereich der PSKB umfasst die südwestlich gelegenen Gemeinden und Städte des Main-Taunus-Kreises. Im Einzelnen sind dies die Städte Flörsheim, Hochheim, Hattersheim und Kelkheim sowie die Gemeinde Kriftel. Damit ist die PSKB zuständig für über 106.000 Einwohnerinnen der genannten Städte und Gemeinden.

Grundsätzlich haben die Klient*innen jedoch ein Wahlrecht, welche der beiden im Kreis ansässigen PSKBen sie nutzen möchten, wobei eine gleichmäßige Auslastung angestrebt wird.

4. Personenkreis

Die PSKB richtet sich mit ihren Leistungen an erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Menschen in seelischen Krisen, an deren Angehörige und weitere wichtige Personen ihres sozialen Umfeldes sowie an Menschen die zur Bewältigung ihrer Lebenssituation Unterstützung in Anspruch nehmen möchten.

5. Ausstattung

5.1 Personelle Ausstattung

In der Kontakt- und Beratungsstelle werden 2,5 Stellen vorgehalten. Diese setzen sich zusammen aus 0,5 Stellen für den Bereich Verwaltung, 2,0 Fachstellen für die psychosoziale Beratung und die Freizeit- und Gruppenangebote zur Ermöglichung der sozialen Teilhabe und für die Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Stellenanteil für Leitung.

Beide Fachstellen werden als Teilzeitstellen mit einem Stellenanteil von mindestens 50% durch jeweils eine/n Mitarbeiter*in besetzt, die darüber hinaus gehenden Stellenanteile können von anderen Fachkräften mit geringerem Stellenanteil belegt werden.

Die für die Fachstellen geeignete Berufsgruppen sind insbesondere Dipl.-Sozialarbeiter*innen, Dipl.-Sozialpädagogen*innen oder Angehörige vergleichbarer Berufsgruppen (z.B. Heilerziehungspfleger*innen und Ergotherapeut*innen). In Ausnahmefällen können Mitarbeiter*innen, die über Erfahrung in psychiatrischen Arbeitsfeldern verfügen in Ergänzung des Teams beschäftigt werden.

Ehrenamtliche Unterstützung wird im Café-Angebot in der Pregelstraße in Hattersheim an zwei Nachmittagen im Monat (3. und 4. Mittwoch im Monat) in Anspruch genommen.

5.2 Räumliche und sachliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Kontakt- und Beratungsstelle in Hattersheim sind weitestgehend barrierefrei und in das Psychosoziale Zentrum MTK-Südwest integriert.

Es stehen Räumlichkeiten für Beratungsgespräche, Gruppenangebote, Teambesprechungen und Supervision zur Verfügung.

Die Klient*innen können die im PSZ vorhandene Dusche sowie die Waschmaschine nutzen.

Den Mitarbeiter*innen stehen dem allgemeinen Standard entsprechende Büroarbeitsplätze, Sanitäranlage sowie Ruhemöglichkeiten zur Verfügung. Ein Dienstwagen wird vorgehalten.

Für die Menschen in Kelkheim stehen folgende Angebote zur Verfügung:

- im Kulturbahnhof Kelkheim-Münster in der Zeilsheimer Straße 8a:
ein Beratungszimmer

- ein Raum für Gruppenangebote (ab 2020 wird dort einmal monatlich der „Offene Treff im Kulturbahnhof“ stattfinden)
- die Kelkheimer Telefonnummer **06195 9939 26**, die auf ein regelmäßig besetztes Telefon im PSZ in Hattersheim umgeleitet wird und über die Terminvereinbarungen erfolgen können

In Hattersheim wird im Bereich Südring das Café Pregel jeweils am 3. und 4. Mittwoch des Monats betrieben, dort wird im Sozialraum ein niedrighschwelliges Angebot zum unverbindlichen Aufenthalt, aber auch zur ersten Kontaktaufnahme angeboten. Für das Café ist eine eigene Konzeption entwickelt worden.

5.3 Finanzierung

Die Finanzierung der PSKB erfolgt durch Zuschüsse des Main-Taunus-Kreises, des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und durch Eigenmittel der DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH.

5.4 Öffnungszeiten

Die PSKB erbringt ihre Leistungen an mindestens fünf Werktagen in der Woche und orientiert sich dabei am jeweils zeitlichen Bedarf der Ratsuchenden, insbesondere für Berufstätige.

Die telefonische Erreichbarkeit der PSKB orientiert sich an den Öffnungszeiten des Psychosozialen Zentrums. Diese sind:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr
Freitag 9:00 – 14:30 Uhr

In diesem Zeitraum werden Anrufe - auch von Mitarbeiter*innen, die nicht in der PSKB tätig sind, angenommen, aufgenommen und weitergeleitet.

In den veröffentlichten Direktkontakt-Zeiten soll eine unmittelbare Erreichbarkeit einer/s PSKB-Mitarbeiter*in gewährleistet sein. Diese sind:

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr
donnerstags 14:00 – 18:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichterreichbarkeit ist jederzeit eine Kontaktaufnahme über Anrufbeantworter/Mailbox oder via Email möglich.

Die Beratungsgespräche erfolgen in der Regel nach telefonischer Absprache und können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten des PSZ stattfinden.

Eine erste persönliche Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung findet zeitnah statt. Angestrebt wird ein Zeitrahmen von 2 Werktagen.

6. Kontakt- und Freizeitangebote

Im Rahmen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben liegen die Arbeitsschwerpunkte der PSKB neben der Beratung auf der Durchführung kontaktfördernder Angebote.

Regelmäßig finden Gruppenangebote, Treffs und Wochenendaktivitäten statt. Bei Ausflügen und Feiern haben Betroffene die Möglichkeit, ihre Freizeit in Gesellschaft zu verbringen, neue Kontakte zu knüpfen, alte aufzufrischen oder wieder neu zu beleben.

Die Angebote finden sowohl zu den regulären Öffnungszeiten des PSZ als auch in den Abendstunden und am Wochenende statt.

Die folgenden Angebote sind fest etabliert und werden regelmäßig durchgeführt:

Angesiedelt in den Räumlichkeiten der Tagesstätte oder von dort ausgehend:

- Off-Di-Treff
- Donnerstags-Café
- Mittwochsausflüge
- Wochenendangebote
- Kunstwerkstatt
- Theatergruppe
- Angehörigengruppe
- Gesprächsgruppe

Angebote an anderen, sozialraumorientierten Standorten:

- Café Pregel, Neueröffnung Offener Treff (Kulturnahnhof) Kelkheim (- Münster)
- Urban Gardening/ Essbare Siedlung

Zusätzliche Angebote sind:

- Gemeinsame Angebote mit anderen PSZs des MTK (vier Mal im Jahr)
- „Specials“ bspw. Weihnachts-, Oster- u. Silvesterangebote, Angebote für Mütter und Kinder bspw.: „Glückswiese“...
- Öffentlichkeitsarbeit

Einige der PSKB Klient*innen nutzten darüber hinaus als Gast (nicht als angemeldete Tagesstättenbesucher*innen) die Angebote der Tagesstätte.

Der Off–Di–Treff

Im Rahmen der PSKB Freizeitangebote stellt der Off–Di–Treff eine wöchentlich stattfindende Begegnungsmöglichkeit dar. Dem **Off-enen Di-enstag Treff-en** liegt ein eigenes Programm zu Grunde, dessen Inhalte von Mitarbeiter*innen und Besucher*innen gleichermaßen zusammengestellt werden. Dieses Programm wird für den Zeitraum eines Quartals für jeden Dienstag im Voraus festgelegt und in den „PSZ News“ festgehalten und veröffentlicht.

So bestehen die einzelnen Treffen in der Regel aus drei Komponenten:

Programmpunkt Aktivität: Wir machen was!

Bei jedem Treffen wird eine Aktivität angeboten. Die Teilnehmer sind so darauf eingestellt, dass etwas „unternommen“ wird. Es handelt sich einerseits um kleine Ausflüge in die nähere Umgebung, per Auto, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß. Daneben werden Indoor-Aktivitäten wie bspw. Dart, Kegeln, oder Tischtennis angeboten.

Ergänzend gibt es Spielenachmittage, Kinoatmosphäre beim Film schauen mit Popcorn und Chips, die Gruppe widmet sich einem interessanten Computerspiel oder es wird gemeinschaftlich ein Kuchen gebacken.

Programmpunkt gemeinsame Mahlzeit: Wir essen was!

Ein kleiner, kostengünstiger Imbiss wird gemeinsam zubereitet. Dadurch begegnen sich die Besucher*innen zunächst in der Küche und anschließend am Essenstisch.

Programmpunkt Kontaktbildung: Wir haben Gemeinschaft!

Anliegen des Off–Di–Treffs ist es, Begegnung zwischen den verschiedenen Besucher*innen zu fördern bzw. zu erleichtern und verbindlichere Kontakte, sowie Gruppenzugehörigkeit zu schaffen. Das Miteinander soll Freude bereiten, jede/r Besucher*in soll sich akzeptiert und „aufgehoben“ fühlen.

Für Kontakt– und Ratsuchende bietet der Off–Di–Treff zudem die Möglichkeit niedrigschwellig mit dem PSZ in Kontakt zu treten. Im Falle eines besonderen Gesprächsbedarfes erfolgt übergangslos die Vermittlung zur PSKB.

Angeleitet wird der Off–Di–Treff von einer Fachkraft, die von einer FSJ-Kraft (Freiwilliges soziales Jahr) unterstützt wird.

Der Treff fand 2018/2019 durchschnittlich 38 Mal statt und wurde durchschnittlich von sechs Teilnehmer*innen je Treffen besucht.

Donnerstags-Café

In diesem Angebot treffen sich wöchentlich am Donnerstag Nachmittag Klient*innen aus allen Bereichen des Psychosozialen Zentrums. In der Regel besuchten 2018/2019 bis zu 21 Personen das Donnerstags-Café, wobei im genannten Zeitraum durchschnittlich 46 Veranstaltungen pro Jahr stattfanden.

Der „Kaffeeklatsch“ bietet die Möglichkeit, miteinander bei einer Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen, dazu selbstgebackenen Kuchen zu essen, Bekannte zu treffen und natürlich auch immer PSZ Mitarbeiter*innen als Ansprechpartner*innen zu finden.

Das gemeinsame Kaffeetrinken gibt den Menschen zudem die Möglichkeit ihre Geburtstage in Gesellschaft zu feiern, wovon regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Mittwochsausflüge

An den monatlich stattfindenden PSKB Ausflügen 2018/2019 nahmen in der Regel durchschnittlich 8 Personen teil. Die Ausflugsziele richten sich nach den Wünschen und Vorschlägen unserer Besucher*innen. Begleitet werden diese Ausflüge von zwei bis drei PSZ-Mitarbeiter*innen. Durch die Begleitung erfahren viele Ausflügler die nötige Sicherheit, sich auch auf weniger vertrautem Terrain bewegen zu können bzw. grundsätzlich erst einmal dorthin zu gelangen.

Ziel ist es, die häufig in ihrer sozialen Kontaktaufnahme beeinträchtigten psychisch erkrankten Menschen in der Gruppe zu mehr Austausch anzuregen und ihnen die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben im näheren oder fernerem Lebensumfeld zu ermöglichen.

Wir nutzen für die Fahrten, wann immer möglich, öffentliche Verkehrsmittel. Mit körperlich stark beeinträchtigten Menschen fahren wir mit einem PKW direkt zum Ausflugsziel. Die finanziellen Möglichkeiten der Einzelnen werden berücksichtigt. Die Mitarbeiter*innen des PSZ handeln für die gewünschten Ausflugsziele (Museen, Ausstellungen, Fahrattraktionen etc.) wenn möglich ermäßigte Eintrittspreise aus. Die Teilnehmer*innen wünschen sich, im Rahmen solcher Angebote, auch gerne Restaurant- oder Cafébesuche.

Wochenendangebote

Das Wochenendangebot fand 2018/2019 in der Regel zwei Mal monatlich bei einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von 13 Personen statt. Das Angebot wird von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen begleitet, bei Bedarf gibt es einen Fahrdienst. Es richtet sich an alle Interessierten, die am Wochenende Lust und Zeit haben im Rahmen einer Gruppe etwas zu unternehmen. Veröffentlicht und bekannt gegeben werden die Wochenendangebote unter anderem im quartalsmäßig erscheinenden Informationsflyer des PSZ, den „PSZ News“.

Kunstwerkstatt

Die seit mittlerweile über 20 Jahren zum PSZ gehörende Kunstwerkstatt findet jeden Dienstag zwischen 13:30 Uhr und 15:15 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Klient*innen aus allen Bereichen des PSZ sowie an interessierte Personen von außerhalb und gliedert sich in kleine, überschaubare Projekte.

Damit ist ein problemloser Einstieg für alle Interessierten zu jeder Zeit möglich.

Die dort fertiggestellten Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet und besprochen, denn die Teilnehmer*innen sollen nicht nur „etwas schaffen“, sie sollen auch die Gemeinschaft mit anderen erfahren und sich in der Gruppe wohlfühlen.

Im Berichtszeitraum entstanden in unserer Werksstatt diverse Werke: Schalen aus Gips und Beton wurden gefertigt, Bilder aus kleinen Steinen „gepuzzelt“. Es wurde mit Papprollen „gebastelt“, Fotografien auf Holz übertragen, Holzfiguren gefertigt, Körbe geflochten, mit Ton gearbeitet, Mandalas gemalt, Übertöpfe lackiert sowie Bilder in diversen Maltechniken gemalt oder skizziert.

An den wöchentlich stattfindenden Angeboten nahmen 2018/2019 durchschnittlich 9 Personen teil.

Theatergruppe

Seit Oktober 2019 wird die Theatergruppe wöchentlich von einer Kunsttherapeutin angeboten. Auch über das Theaterspielen, stehen Tanz, Bewegung und mobilmachende Aktivierung im Mittelpunkt dieses offenen Angebots.

Die erste Aufführung fand anlässlich der Weihnachtsfeier des PSZ im Dezember 2019 statt.

Hier nahmen im genannten Zeitraum bei 13 Angebotsterminen durchschnittlich 8 Personen teil.

Angehörigengruppe

Die Angehörigengruppe existiert seit nunmehr 16 Jahren und hat sich als fester Bestandteil des Unterstützungsangebotes der PSKB etabliert. Sie richtet sich an Angehörige und wichtige Personen des sozialen Umfelds psychisch erkrankter Menschen.

Die regelmäßig stattfindende Angehörigengruppe bietet die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen in ähnlicher Situation ins Gespräch zu kommen und sich im gegenseitigen Austausch zu stärken. Das Erfahren einer verständnisvollen Zuhörerschaft und zu erleben, dass andere Familien sehr Ähnliches durchleben oder durchlebt haben, kann erleichternd sein und helfen, das belastende Gefühl von Isolation aufzuheben, welches häufig durch die problematisch gewordene Lebenssituation entstanden ist.

Als hilfreich beschrieben wird oft das Erfahren von positiven Veränderungen in anderen Familien. Diese können durch professionelle Unterstützung oder auch durch ein „mehr“ an Abgrenzung und deutlicheres Äußern eigener Wünsche und Bedürfnisse angeregt werden. So zeigen sich die Angehörigen gegenseitig Wege zu einer positiven Veränderung auf.

Wichtig ist uns hierbei, Angehörige immer wieder zu ermutigen, sorgsam mit sich selbst umzugehen, um langfristig die erforderliche Hilfestellung für die erkrankten Familienmitglieder leisten zu können.

Alle Gruppenteilnehmer*innen haben die Gelegenheit ihre eigene Familiengeschichte und Familiensituation einzubringen.

Das Angebot zur Teilnahme an der Angehörigengruppe steht allen Interessierten aus dem Main-Taunus-Kreis zur Verfügung. Die Teilnahme ist unabhängig davon, ob die jeweiligen seelisch kranken Angehörigen bereits im Psychosozialen Zentrum bekannt sind bzw. unsere Angebote in Anspruch nehmen. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos.

Die Angehörigengruppe ist als ein offenes Gruppenangebot konzipiert. Auch im Berichtszeitraum 2018 und 2019 kamen immer wieder neue Mitglieder zur Gruppe hinzu. Dennoch hat sich im Laufe der Jahre ein fester Kern an Teilnehmer*innen gefunden.

Die Angehörigengruppe fand im genannten Zeitraum einmal monatlich bei einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von sechs Personen statt.

Gesprächsgruppe

Die Gesprächsgruppe fand 2018 als zeitlich befristetes Angebot acht Mal bei einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von vier Personen statt. Bei diesem Angebot wurden unter anderem Themen, wie: „Gelassenheit im Umgang mit anderen Menschen“, „Nicht immer perfekt- sein- wollen...“, „Einen schlechten Tag besser aushalten können“, „Besser auf Andere zugehen und sich öffnen können“, „Aktiver am Leben teilnehmen“, „Komfortzone verlassen“ besprochen, diskutiert und gemeinsam Alltagsperspektiven entwickelt.

Café Pregel

Seit Januar 2019 wird vom PSZ im Rahmen der Öffentlichkeits- und Kontaktarbeit des PSZ ein sozialraumorientiertes Angebot in der Südstadt durchgeführt. Die Räumlichkeiten werden uns freundlicherweise von der Hattersheimer Wohnungsbau GmbH kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dort wird zwei Mal monatlich (am 3. und 4. Mittwoch im Monat) ein Cafébetrieb angeboten, der von einer Diplom-Sozialarbeiterin des DRK hauptverantwortlich geführt wird. Ihr zu Seite stehen drei ehrenamtliche Helfer*innen, die dafür sorgen, dass es eine gesunde Suppe, selbstgebackenen saisonalen Kuchen sowie Kaffee und Kaltgetränke gegen eine kleine Spende angeboten werden.

Hierbei handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot „im Kiez“, im direkten Wohnumfeld vieler durch uns unterstützter Menschen, bei dem es sowohl möglich ist, einfach nur mit anderen Menschen zusammen zu sein, sich dort mit Freunden zu treffen, aber auch um einen ersten Kontakt aufzunehmen, wenn es um Unterstützungsbedarfe geht. Hier wird dann direkt an die PSKB weitervermittelt. Das Café wird sehr gut angenommen, es sind regelmäßig zwischen 30 und 40 Personen zu Gast.

Offener Treff (Kulturbahnhof) Kelkheim (- Münster)

Der „Offene Treff“ im Seniorenzentrum des DRK in Kelkheim war 2018/2019 wenig frequentiert. Um einen zentraleren Ort, sowohl für Beratung, als auch für eine niederschwellige Kontaktaufnahme vorzuhalten, wurde uns durch die Stadt Kelkheim die Nutzung einer Räumlichkeit im Kulturbahnhof Kelkheim-Münster ermöglicht.

Die bereits bestehende „Außenstelle“ der PSKB in Form eines Beratungsbüros konnte so mit dem „Offenen Treff“ unter einem Dach zusammengeführt werden. Der Offene Treff und das Beratungsbüro werden von Mitarbeiter*innen der PSKB betrieben, die Öffnungszeiten werden über die lokale Presse bekannt gegeben.

Urban Gardening / Essbare Siedlung

Bereits im April 2013 wurde in Kooperation von KulturRegion Frankfurt RheinMain, der Hattersheimer Wohnungsbau GmbH, der Stadt Hattersheim und dem Stadtteilbüro das Projekt „Essbare Siedlung“ ins Leben gerufen. So entstand auf einem der Grundstücke der Hattersheimer Wohnungsbaugesellschaft, umgangssprachlich „Siedlung“ genannt, ein Gemeinschaftsgarten für Anwohner*innen.

Ziel war und ist es, den Kontakt und die sozialen Bezüge zwischen den Anwohner*innen zu fördern.

Seither wird das Gartengrundstück regelmäßig von einer Gruppe von zwei bis fünf Klient*innen aufgesucht und „beackert“. Es wird gepflanzt, gejätet und geerntet. Bei den Arbeiten kommt es zu Kontakten zu anderen Kleingärtner*innen aus der „Siedlung“. Zudem wird der Garten von PSZ-Gruppen für kleine Ausflüge und Picknicks genutzt. Ebenso erfolgte im Rahmen sozialraumorientierter Angebote die Teilnahme am Hattersheimer Frühlingsmarkt (mit Teilnahme am „Suppenwettbewerb“) sowie am Siedlungsfest.

7. Inhalt und Umfang der Leistungen

Weitere Arbeitsschwerpunkte der PSKB neben den bereits genannten Kontakt- und Freizeitangeboten sind:

- Clearing und Psychosoziale Beratung
- Krisenintervention
- Soziale Teilhabe
- Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Dabei steht die Unterstützung und Beratung im Einzelfall im Vordergrund.

Die Klient*innenarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit und verbindlicher Absprache (unter Beachtung der DSGVO) mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes.

7.1 Clearing und Psychosoziale Beratung

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet das Clearing und die Psychosoziale Beratung, welche zur Kontaktaufnahme und Auftragsklärung dienen. Dies beinhaltet insbesondere das Erfassen der aktuellen Lebenssituation mit der jeweiligen besonderen psychosozialen Situation. Es erfolgt die Klärung der weiteren Schritte unter Berücksichtigung der jeweiligen Wünsche, Bedürfnisse und Ressourcen. Dies kann auch eine Weitervermittlung in passende Hilfsangebote sein.

Bei begründetem Bedarf erhalten die Klient*innen der PSKB auch persönliche Begleitung in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld, wie zum Beispiel zu Ämtern, Ärzten, Vermietern und/oder begleitende, aktivierende Unterstützung im häuslichen Bereich. Falls erforderlich werden die notwendigen Hilfen zur Aufrechterhaltung der selbständigen und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung auch vermittelt und koordiniert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Angehörigenarbeit.

Die Erkrankung eines Familienmitgliedes stellt in der Regel für viele Angehörige und Familien eine hohe Belastung und Verunsicherung dar. Hier leistet die PSKB im Rahmen der Angehörigenarbeit Beratung und Aufklärung. Sie informiert die Angehörigen und/oder weitere wichtige Bezugs- und Vertrauenspersonen über die spezifische Erkrankung sowie über den Umgang mit dem erkrankten Familienmitglied. Ebenso wichtig für Angehörigen ist die Möglichkeit der Entlastung.

Innerhalb der PSKB besteht dazu die Möglichkeit, sowohl auf der individuellen Ebene, in Form von Einzelgesprächen als auch in Form von Gruppenangeboten.

(siehe auch 6. Kontakt- u. Freizeitangebote / Angehörigengruppe)

7.2 Krisenintervention

Die PSKB bietet Unterstützung für Menschen, die sich in Krisen befinden.

Die Krisenintervention umfasst die Klärung und Einschätzung der aktuellen Situation und des aktuellen Hilfebedarfs, sowie die Einleitung und ggf. Leistung der sofort erforderlichen Hilfen.

In akuten Krankheitsphasen, insbesondere bei möglicher Selbst- bzw. Fremdgefährdung wird auf eine (möglichst freiwillige) Klinikaufnahme hingearbeitet.

7.3 Soziale Teilhabe

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der PSKB sind Kontakt- und Freizeitangebote zur sozialen Teilhabe. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leiden häufig unter sozialer Isolation.

Um dieser entgegenzuwirken bzw. um Betroffenen neue soziale Kontakte zu ermöglichen, bietet die PSKB vielfältige Freizeit und Gruppenangebote sowohl in den Räumlichkeiten des PSZ, als auch in und außerhalb der Gemeinde. Je nach Bedarf und Anfrage werden auch Gruppen mit thematischen Schwerpunkten angeboten. Die Angebote finden sowohl unter der Woche, als auch am Wochenende sowie an Feiertagen statt.

(siehe auch 6. Kontakt- u. Freizeitangebote)

7.4 Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerkarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit setzt sich aus verschiedenen Aktivitäten zusammen, die unter anderem folgende Ziele verfolgen:

- die breite Veröffentlichung der PSKB-Arbeit
- Informationen über psychiatrische Krankheitsbilder
- Informationen über bestehende gemeindepsychiatrische Versorgungsangebote
- Bekanntmachung der Beratungs- und Kontaktmöglichkeiten für potentielle zukünftige Nutzer*innen

Dies wird unter anderem erreicht durch:

- die Veröffentlichung von Angeboten in den hauseigenen „PSZ-News“
- den zweijährigen Jahresbericht der PSKB
- die Teilnahme an Fachgremien als wesentlicher Bestandteil der Netzwerkarbeit
- die Teilnahme an städtischen oder regionalen Veranstaltungen (Stadtteilstadt, Weihnachtsmarkt, Gesundheitstage und Selbsthilfetag etc.)
- die Teilnahme an Praxismessen der Hochschulen Darmstadt und Wiesbaden
- die Zusammenarbeit mit kooperierenden Institutionen, Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie im MTK sowie an regionalen und überregionalen fachlich ausgerichteten Gremien

Es bestehen zahlreiche Kooperationen zu verschiedenen Trägern, komplementären Diensten und regionalen Einrichtungen in unterschiedlichem Umfang, Art und Intensität. Dies ist für uns im Sinne einer möglichst passgenauen Unterstützung unserer Klient*innen von großer Wichtigkeit.

8. Strukturbildende und Qualitätssichernde Maßnahmen

8.1 Strukturbildende Maßnahmen

Zu den strukturbildenden Maßnahmen gehört neben der beschriebenen Netzwerkarbeit die Kooperation und Vernetzung mit Vereinen und Verbänden vor Ort. Ebenso die Beteiligung und Mitwirkung am Aufbau und die Koordination von ergänzenden, gegebenenfalls neu zu installierenden Angeboten durch die Mitarbeit in dafür vorgesehenen Arbeitskreisen.

8.2 Qualitätssichernde Maßnahmen

Um die Qualität der Arbeit zu sichern werden u.a. die Leistungen regelhaft dokumentiert. Es werden sowohl die Art der Beratung und des Kontakts, als auch die Anzahl der Beratungskontakte dokumentiert. Die digitale und analoge Dokumentation erfolgt nach standardisierten Regeln.

Es finden regelhaft Teambesprechungen statt. Hier werden Anfragen koordiniert und Fallbesprechungen durchgeführt. Ergänzend finden regelmäßig Supervisionen statt. Durch die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen wird die Qualität der inhaltlichen Arbeit gewährleistet und die aktuellen fachlichen Standards gesichert.

8.3 Datenschutz

Jede Aktivität und Kommunikation findet unter Beachtung der DSGVO statt. Dabei werden alle personenbezogenen Daten nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der/s Klient*in und nur an die von der/m Klient*in befürworteten Personen und Institutionen weitergegeben.

Auf Wunsch findet der Kontakt und die Beratung auch anonym statt.

9. Statistikteil „Kontakte und Beratung“

9.1 Beratung und Betreuung:

	2018	2019
Klient*innenanzahl insgesamt	140	148
weiblich	79	86
männlich	61	62
divers	0	0
davon Neuzugänge	108	117

9.2. Anzahl und Art der Beratungskontakte:

	2018	2019
Anzahl der Beratungskontakte, inklusive Telefonate	1091	1309
Krisenbegleitung	2	9
Beratungsgespräche	688	1198
Hausbesuche	12	22
Sonstige personenbezogene Leistungen (z.B. Übernahme von Telefonaten, administrativen Aufgaben)	335	525
Anzahl der Fahrten im Kontext der Beratung	52	100

9.3 bei „Neuzugängen“ kam der Kontakt zur PSKB zustande durch:

	2018	2019
Eigene Initiative / Selbst	47	49
Angehörige	12	16
Klinik/Arzt/Reha-Einrichtung	21	22
Beratungsstelle	4	11
SPDI	15	13
Gesetzliche Betreuung	7	3
Sonstige	1	3
Übergeleitet aus BW	1	0

9.4 Personenkreis

	2018	2019
Psychiatrieerfahrene	82	84
Angehörige	28	34
Soziales Umfeld	3	5
Sonstige	27	25

9.5 Alter:

	2018	2019
18 - 25 Jahre	20	15
26 - 35 Jahre	15	15
36 - 45 Jahre	22	20
46 - 55 Jahre	25	27
56 - 65 Jahre	20	26
Über 65 Jahre	9	8
Ohne Angabe	29	37

9.6 Nationalität:

	2018	2019
Deutsch	106	108
Migrationshintergrund	12	21
Ohne Angabe	22	19

9.7 Wohnort / Gemeinde:

	2018	2019
Flörsheim	26	29
Hattersheim	53	57
Hochheim	14	25
Kelkheim	8	7
Kriftel	5	5
Sonstige	34	25

9.8 Verlauf der Kontakte/Ergebnis/Status

	2018	2019
PSKB abgeschlossen	71	66
Weitervermittelt	15	32
Weitervermittelt an BW	15	11
in der PSKB verblieben	39	39

10. Ausblick

Auch für den folgenden Planungszeitraum 2020/2021 werden wir Beratungssuchenden, Anfragenden, bereits durch das PSZ unterstützten Menschen mit unserem breitgefächerten Angebot (Beratung und Information, Freizeit, Bildung) sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Gerne gehen wir hierbei auf individuelle Bedürfnisse, Lebensentwürfe und Unterstützungsbedarfe ein.

Das „Café Pregel“ soll als attraktives Angebot im Sozialraum weiterentwickelt werden. Es werden Möglichkeiten des Angebots von Veranstaltungen (Lesungen, Ausstellungen etc.) verfolgt und möglichst umgesetzt.

Der „Offene Treff“ in Kelkheim soll sich etablieren und als fester Bestandteil des psychosozialen Angebotes in Kelkheim in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Die offenen Angebote der PSKB werden wie alle anderen Aktivitäten weiterhin an die Bedürfnisse der Menschen angepasst und weiterentwickelt.

Wir freuen uns auf Sie und auf an uns herangetragene Vorschläge zur Ausgestaltung unserer Angebotspalette.

Mit herzlichen Grüßen aus Hattersheim!

Ihr PSKB / PSZ- Team